

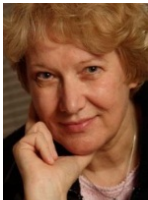
Trauma-Institut-Leipzig und Psychotrauma Zentrum  
präsentieren das Symposium Traumapotentiale V

## ***Gruppentherapie, Täterbindung und soziale Dynamik***

vom 11. – 13. Juni 2015  
im Mediocampus, Leipzig



Folgende Referenten haben bereits zugesagt:



**Prof. Dr. med. Luise Reddemann**

### ***Ressourcenorientierte Gruppenpsychotherapie bei komplextraumatisierten Patienten***

Luise Reddemann ist Honorarprof. an der Universität Klagenfurt für Psychotraumatologie und medizinische Psychologie, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin und Psychoanalytikerin. Seit gut 25 Jahren beschäftigt sie sich intensiv mit Trauma und Traumafolgestörungen. Von 1985 bis 2003 war sie Leiterin der Klinik für Psychotherapie und psychosomatische Medizin des Ev. Johannes-Krankenhauses in Bielefeld und entwickelte dort ein Konzept zur Behandlung von Menschen mit komplexen Traumafolgestörungen, die »Psychodynamisch imaginative Traumatherapie« (PITT). Sie widmet sich den Arbeitsschwerpunkten Resilienz sowie den Folgen von kollektiven Traumatisierungen.



**Sue Carter**

### ***Die heilende Kraft der Liebe: Eine Oxytocin Hypothese***

Dr. Carter ist Professorin für Psychiatrie an der Universität Nordkalifornien. Zuvor war sie Professorin für Psychiatrie an der Universität von Illinois, Chicago und Co-Direktorin des Gehirn-Körper-Zentrums. Sie war Präsidentin der internationalen Gesellschaft für behaviorale Neurowissenschaften. Dr. Carter hat viele wissenschaftliche Förderstipendien sowie den anerkannten wissenschaftlichen Preis für *Senior Research Scientists* vom US amerikanischen Gesundheitsministerium erhalten. Sie hat mehr als 275 wissenschaftliche Artikel veröffentlicht. Ihre aktuelle Forschung beschäftigt sich mit den Konsequenzen, die Oxytocin und Vasopressin auf die Entwicklung haben. Dabei hat sie sowohl die neurobiologischen Grundlagen der sozialen Defizite bei Störungen des Autismus Spektrums als auch Schizophrenie, postpartale Depression und das Williams-Beuren-Syndrom untersucht. Sie hat fünf Bücher herausgegeben, unter anderem *Die integrative Neurobiologie der Zugehörigkeit und Bindung und Bonding: Eine neue Synthese*.



**Stephen W. Porges**

### ***Soziale Verbundenheit als biologischer Imperativ: Eine polyvagale Perspektive***

Dr. Porges ist Professor für Psychiatrie an der Universität von North Carolina. Zuvor war er Professor an der Universität von Illinois, Chicago, wo er Direktor des Gehirn-Körper-Zentrums war; sowie an der Universität von Maryland, wo er Leiter der Abteilung für menschliche Entwicklung war. Dr. Porges war Präsident der Gesellschaft für die psychophysiologische Forschung und des Verbandes der behavioralen, psychologischen und kognitiven Wissenschaften. Er ist ein Träger des *Research Scientist Development* Preises des nationalen Gesundheitsministeriums. Er hat mehr als 200 wissenschaftliche Review Artikel veröffentlicht in so unterschiedlichen Fachbereichen, wie Anästhesie, Intensivmedizin, Arbeitswissenschaft, Leistungsphysiologie, Gerontologie, Neurologie, Geburtshilfe, Pädiatrie, Psychiatrie, Psychologie, Raumfahrtmedizin und Substanzmissbrauch. 1994 veröffentlichte Dr. Porges die Polyvagalthorie, eine Theorie die die Entwicklung des autonomen Nervensystems mit sozialem Verhalten verknüpft und die Bedeutung von physiologischen Zuständen für psychiatrische Störungsbilder herausstreicht. Er ist Autor des Buches: *Die Polyvagale-Theorie: Neurophysiologische Grundlagen der Therapie: Emotionen, Bindung, Kommunikation & ihre Entstehung* und schreibt derzeit an seinem neuen Buch: *Klinische Anwendungen der Polyvagale-Theorie: Die transformative Kraft des Sicherheitsgefühls*.



**Prof. Dr. Bernhard Strauß**

### ***Trauma und sozialer Mikrokosmos in der Gruppe***

Bernhard Strauß ist Psychologischer Psychotherapeut und Psychoanalytiker. Er ist Direktor des Instituts für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie am Universitätsklinikum der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Er ist Past President des Deutschen Kollegiums für Psychosomatische Medizin (DKPM) und der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Psychologie (DGMP) sowie der Society for Psychotherapy Research (SPR). Seine Arbeitsschwerpunkte sind die klinische Sexuologie, Psychotherapieforschung, Klinische Bindungsforschung, Ausbildungsforschung, Prävention, sowie psychologische Interventionen in der Medizin.



### **Dr. Ruth Blizzard**

#### ***Täterbindung in Familien und repressiven sozialen Gruppierungen***

Ruth Blizzard ist klinische Psychologin und Psychoanalytikerin. Sie arbeitet in eigener psychotherapeutischer Praxis in Binghampton, New York, in der Redaktion des *Journal of Trauma and Dissociation*, ist Fachberaterin für Trauma und Dissoziation am Marworth Behandlungszentrum für Substanzmissbrauch und Privatdozentin für soziale Arbeit an der Rutgers University. Sie hat zahlreiche Artikel und Buchbeiträge veröffentlicht zu den Themen Täterbindung, transgenerationale Weitergabe von Traumata, relationale Psychoanalyse und zum Einfluss chronifizierter Bindungstraumatisierungen bei Borderline Persönlichkeitsstörungen.



### **Prof. Dr. DP Michael Hayne**

#### ***Traumatisierung und Möglichkeiten der Gruppentherapie***

Michael Hayne ist Psychotherapeut und Psychoanalytiker in eigener Praxis in Bonn. Gruppenanalytische Ausbildung bei der Group-Analytic Society in London. Mitbegründer eines Ausbildungsinstitut für Gruppenanalyse und Gruppentherapie in Altaussee, Österreich. Dr. Hayne ist Lehrtherapeut und Instituts-Dozent in der Psychotherapeutenausbildung. Er hält Seminare und Vorlesungen über psychotherapeutische und psychoanalytische Themen an der Universität Klagenfurt und ist Supervisor in psychotherapeutischen, psychosomatischen, psychiatrischen und psychiatrisch-forensischen Kliniken.



### **Adah Sachs**

#### ***Jenseits des Täters: wie Misshandlungen im sozialen Bindungskontext fortbestehen***

Adah Sachs ist eine bindungsorientierte psychoanalytische Psychotherapeutin und Mitglied des Bowlby Centers. Sie hat viele Jahre mit Erwachsenen und Jugendlichen in der Psychiatrie gearbeitet und ist derzeit an der Klinik für dissoziative Studien in London als Therapeutin und forensische Gutachterin tätig. Sie lehrt, veröffentlicht und supervidiert weltweit zu den Themen Bindung, Dissoziation und Kindesmisshandlung. Neben zahlreichen Veröffentlichungen ist sie Mitherausgeberin des Buches: *Forensic Aspects of Dissociative Identity Disorder*.



### **Prof. Dr. Andrew Moskowitz**

#### ***Der gesellschaftliche Unwille einen Übergang von normalen Selbstanteilen, den Stimmen der Schizophrenie und den Persönlichkeitsanteilen einer DIS anzunehmen***

Andrew Moskowitz ist Professor für klinische Psychologie an der Aarhus Universität, Dänemark und Direktor der Forschungsgruppe ADiTS (Bindung, Dissoziation und traumatischer Stress). Er ist Vorstandsmitglied der ESTD, im wissenschaftlichen Beirat der ISSTD und Reviewer für viele wissenschaftliche Journals. Er ist Preisträger des Frieda Fromm Reichmann Memorial Awards und des Pierre Janet Writing Awards für seine Arbeiten im Bereich Dissoziation und Psychose. Er hat zahlreiche Artikel und Buchkapitel veröffentlicht und gibt international Workshops and Vorträge.



### **DP Claudia Maria Fliß**

#### ***Gruppentherapie mit Persönlichkeitsanteilen bei dissoziativen Störungen***

Claudia Fliß ist Diplom Psychologin und Psychologische Psychotherapeutin, Verhaltenstherapeutin in eigener Praxis in Bremen, Ausbildung in Körperorientierter Psychotherapie, Supervisorin DVT und DGVT, mehr als 20jährige Erfahrung in der Arbeit mit traumatisierten Menschen, Autorin eines Fachbuches (Körperorientierte Psychotherapie nach sexueller Gewalt, 1992) und weiteren aktuellen Fachartikeln zu den Themen sexuelle Gewalt, Trauma, Dissoziativen Störungen und Rituelle Gewalt, Mitherausgeberin der Handbücher Trauma und Dissoziation (2008) und Rituelle Gewalt (2012).



### **Dr. Judith Daniels**

#### ***Neurobiologie der Dissoziation***

Judith Daniels promovierte an der Universität Bielefeld zum Thema Sekundäre Traumatisierung. Nach einem Forschungsaufenthalt an der Western University Ontario (Kanada) forscht sie mittlerweile an der Charité Berlin zu den Auswirkungen von Traumata auf die Gehirnaktivität. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt dabei auf Dissoziation und dissoziativen Störungen. Sie betreibt außerdem ein Weiterbildungsinstitut zum Thema Sekundäre Traumatisierung ([www.sekundaertraumatisierung.de](http://www.sekundaertraumatisierung.de)).

## **Veranstalter**



### **DP Irina Vogt und Dr. rer. nat. Ralf Vogt**

Irina und Ralf Vogt sind Psychotraumaspezialisten für dissoziative Störungen im Einzel- und Gruppensetting nach dem erprobten SPIM-30 Modell. Die Vitae der Veranstalter und das SPIM-30 Behandlungsmodell kann in den Büchern „Täterintjekte“ (Vogt, 2012 und Vogt, in Vorb.), den SPIM-30 Lehrfilmen, mit dem Manual SPIM-30 sowie auf der Internetseite und in den Spezialseminaren des Trauma-Instituts-Leipzig nachvollzogen werden: [www.traumainstitutleipzig.de](http://www.traumainstitutleipzig.de)

**Wir freuen uns auf ein spannendes Symposium von hoher fachlicher Relevanz und den regen kollegialen Austausch mit Ihnen !**

**Nähere Informationen finden Sie unter [www.traumapotenziale.de](http://www.traumapotenziale.de)**